

Hilfsmittel für Behinderte : auf dem Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **71 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TIPPS UND TRENDS

Höherer Komfort, gefälliges Design, modernste Technik und eine breite Produktpalette: die Auswahlmöglichkeiten für das richtige Hilfsmittel sind heute grösser denn je. Wir stellen Ihnen Produkte vor, die neu angeboten werden, Weiterentwicklungen bewährter Hilfsmittel darstellen oder uns positiv aufgefallen sind.

Resitec-Duschrinne*

Die Resitec-Duschrinne ermöglicht den Einbau von praktisch eben befahrbaren Duschen. Dank der L-förmigen Form der Duschrinne wird das Duschwasser auf der ganzen Duschrinne restlos aufgefangen; Badezimmer-Überschwemmungen gehören der Vergangenheit an.

Die Resitec-Duschrinnen sind aus hochwertigem Chromnickelstahl gefertigt und zeichnen sich durch die ausserordentlich geringe Einbautiefe von nur 35 mm aus. Das bringt vor allem im Sanierungsbereich zahlreiche Vorteile: So können die Duschrinnen zum Beispiel auch bei vorhandenen Bodenheizungen eingebaut werden.

Die Duschrinnen eignen sich sowohl für konventionelle Böden mit wasserführender Schicht unter dem Überzug, als auch für Böden mit umlaufenden Kleberändern für alternative Abdichtungen.



Resitec-Duschrinne, eingebaut in eine befahrbare Eckdusche.

Nähere Auskünfte erteilt die Herstellerfirma Resitec Entwässerungstechnik in Schüpbach, Telefon 034 497 22 33

BRUWAS Wasserstop-Systeme*

Die BRUWAS Wasserstop-Systeme erlauben den Einbau befahrbarer Duschen auch bei minimalem Bodengefälle. Die Wassersperren sind in mehreren Varianten erhältlich und können von Wand zu Wand oder in Eckduschen montiert werden. In der Ruhestellung sind die Sperren aufgeklappt und gewähren einen

ungehinderten Zugang zur Duschzone. Durch leichtes Herunterdrücken werden die Sperren in die Aktionsstellung gebracht und automatisch verriegelt. Durch den justierbaren Anpressdruck wird das Dichtsystem gleichmässig auf den Boden gedrückt und schliesst auf fast allen Bodentypen zuverlässig ab. Nach dem Duschen werden die Sperren durch Druck auf den Auslöseknopf automatisch durch einen Hubhilfezylinder hochgefahren.



Eckdusche mit einem BRUWAS Wasserstop-System.

Für Duschen mit Rundum-Handläufen wurden schwenkbare Sperren entwickelt.

Im Angebot sind verschiedene Spezialanfertigungen. Die breite Produktpalette ermöglicht Einsätze in Heimen, Spitälern, Kliniken, Privathaushalten usw.

Weitere Auskünfte erteilt die Firma Hans Peter Bruder in Jona, Telefon 055 212 26 93.

Aktivantrieb e-motion

Rollstuhlfahrende mit reduzierter Armkraft erhalten mit diesem neuen Aktivantrieb individuell dosierte Unterstützung. Die beiden Radnabenmotoren wirken als automatische Kraftverstärker. Vier Sensoren messen an den Greifreifen den Krafteinsatz des Fahrers oder der Fahrerin und geben diesen Wert über die Elektronik an die beiden Elektromotoren weiter. Die Motoren treiben den Rollstuhl an und ergänzen den manuellen Krafteinsatz. Bei Talfahrten wirkt e-motion als Bremshilfe und lädt gleichzeitig die Batterien auf.



Aktivantrieb e-motion

Der Unterstützungsgrad und die Reaktionszeit der Motoren können sehr einfach direkt an jedem Rad eingestellt werden. Damit können Kraftunterschiede zwischen der linken oder rechten Körperseite ausgeglichen werden.

e-motion ist äusserst kompakt. Die gesamte Technik einschliesslich der Batterie ist in der Radnabe enthalten. Am Rollstuhl müssen keine Kabelführungen, separate Akkus oder Bedienteile befestigt werden.

Exma

Die permanente Hilfsmittelausstellung der SAHB in Oensingen

Dünnerstrasse 32 (Industrie Süd)
4702 Oensingen

Telefon 062 396 27 67
Fax 062 396 33 58

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
(Gruppenführungen nur auf Voranmeldung)



* Diese Hilfsmittel können derzeit in der Exma besichtigt werden

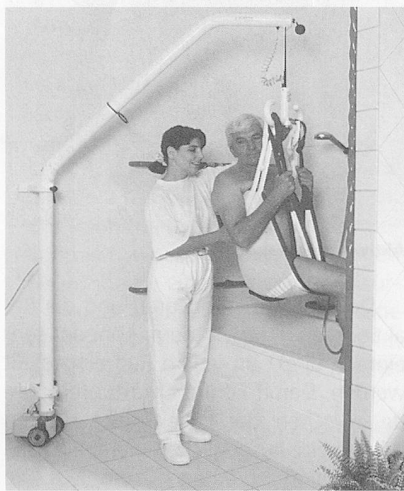
Alle gängigen Rollstuhlmodelle können mit e-motion ausgerüstet werden. Dieser neue Aktivantrieb ist ab März über den Fachhandel erhältlich.

Weitere Auskünfte bei Alber AG in Spreitenbach, Telefon 056 401 52 00.

Curator-Patientenheber

Der von der Firma Erlau AG hergestellte Patientenlift Curator eignet sich sowohl für den betreuten als auch für den häuslichen Pflegebereich. Er zeichnet sich durch eine platzsparende Konstruktion und vielfältige Einsatzmöglichkeiten aus.

So können beispielsweise im Badebereich und im Schlafzimmer Wandhalterungen angebracht werden. Da der Curator mit Rollen ausgerüstet ist, kann er ohne grosse Kraftanstrengung von einem Raum zum anderen gefahren und dort wieder eingeklinkt werden. Pflegebedürftige Menschen können vom Bett in den Rollstuhl transportiert werden und vom Rollstuhl in die Badewanne, auf die Toilette oder unter die Dusche. Verschiedene Haltekonstruktionen erlauben es, den Curator auch ohne Wandfixierung zu verwenden.



Curator-Patientenheber

Bezugsquellennachweis bei der Firma Nosag AG in Villmergen, Telefon 056 622 98 33.

Elektrorollstuhl Phönix Mobil 2000*

Die Firma Phönix Drive AG in Reiden bietet mit dem Phönix Mobil 2000 einen neuen, in der Schweiz hergestellten Elektrorollstuhl an.

Zu seinen Besonderheiten gehört die automatische Schwerpunktverstellung: Bei Bergfahrten verstellt sich der Sitz automatisch nach hinten oder nach vorn

und gleicht so den Schwerpunkt aus. Bei Bedarf kann die Vor- und Rückwärtsverstellung des Sitzes auch mit dem Joystick betätigt werden.

Die 255-Watt-Motoren des Phönix Mobil 2000 erreichen bei allen Fahrstufen auch bei Langsamfahrten die volle Kraft.



Elektrorollstuhl Phönix Mobil 2000

Für einen einfacheren Transfer in und aus dem Rollstuhl sind die Armlehnen hochklappbar. Die Rückenlehne ist serienmässig abklappbar, die Neigung kann manuell verstellen.

Die sehr solide Konstruktion ist 60 cm breit und 80 cm lang, ohne Fussstützen. Es sind verschiedene Optionen erhältlich.

Bezugsquellennachweis bei Phönix Drive AG in Reiden, Telefon 062 758 12 81.

Stretch-Lifter Pulla

Bettlägerige Menschen rutschen oft zum Fussende des Bettes hin. Beim Pulla handelt es sich um ein bewegliches Bettlaken, das über eine motorisch angetriebene Welle am Kopfende des Bettes läuft. Die Patienten können ohne Kraftanstrengung per Knopfdruck sanft und stufenlos wieder in die richtige Liegeposition gebracht werden.

Die Bettlaken-Reserve des Pulla ist mit 4 m Länge ausreichend für mehrmalige Veränderung der Liegeposition.



Stretch-Lifter Pulla

Die Beratungsstelle in Ihrer Region

Bern	Tel. 031 992 99 33
Brüttsellen	01 805 52 70
Horw	041 340 23 22
Le Mont-sur-Lausanne	021 641 60 20
Oensingen	062 396 27 67
Quartino	091 858 31 01
Sierre	027 455 58 48
St. Gallen	071 244 24 31

Bezugsquellennachweis bei Nosag AG in Villmergen, Telefon 056 622 98 33.

Anti-Rutsch-Auflage*

Die Anti-Rutsch-Auflage mit Gleit- und Bremswirkung verhindert ein Abrutschen im Stuhl oder im Bett. Sie sieht wie ein gefaltetes Gleitkissen aus. Die Innenseite ist aus glattem Nylon mit aufgenähten Bremsbändern, das Ausseitematerial ist rutschfest beschichtet.



Anti-Rutsch-Auflage

Die Anti-Rutsch-Auflage verhindert, dass die im Rollstuhl sitzenden Menschen nach vorne rutschen. Entgegengesetzte Verschiebungen bleiben hingegen möglich.

Im Bett verunmöglicht die Anti-Rutsch-Auflage das Abrutschen aus der Sitzlage. Sie wird unter dem Patienten oder der Patientin zurechtgelegt, bevor das Kopfende angehoben wird.

Bezugsquellennachweis bei der Firma Grauba AG in Münchenstein, Telefon 061 416 06 06.

Technische Daten

Modell	IM 39	IM 38	IM 37
Grösse	37x43 cm	45x45 cm	80x60 cm
Gleitlänge	37 cm	45 cm	80 cm
Einsatz	Stuhl/ Rollstuhl	Stuhl/ Rollstuhl	Bett